

CARL SCHMITT

Frieden oder Pazifismus?

Arbeiten zum Völkerrecht
und zur internationalen Politik
1924–1978

Herausgegeben, mit einem Vorwort
und mit Anmerkungen versehen von

Günter Maschke



Duncker & Humblot · Berlin

CARL SCHMITT

Frieden oder Pazifismus?

CARL SCHMITT

Frieden oder Pazifismus?

Arbeiten zum Völkerrecht
und zur internationalen Politik
1924 – 1978

Herausgegeben, mit einem Vorwort
und mit Anmerkungen versehen von

Günter Maschke



Duncker & Humblot · Berlin

Bibliografische Information Der Deutschen Bibliothek

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in
der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische
Daten sind im Internet über <<http://dnb.ddb.de>> abrufbar.

Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen
Wiedergabe und der Übersetzung, für sämtliche Beiträge vorbehalten

© 2005 Duncker & Humblot GmbH, Berlin

Satz und Druck: Berliner Buchdruckerei Union GmbH, Berlin

Printed in Germany

ISBN 3-428-08940-5

Gedruckt auf alterungsbeständigem (säurefreiem) Papier
entsprechend ISO 9706®

Internet: <http://www.duncker-humblot.de>

Dem Andenken meiner Freunde

Joseph Heinrich Kaiser

12. 4. 1921 – 19. 11. 1998

und

Álvaro d'Ors

14. 4. 1915 – 1. 2. 2004

Möge ihnen die Erde leicht sein

Inhalt

Zur vorliegenden Ausgabe	XIX
Vorwort	XXIII
1. Die Kernfrage des Völkerbundes (1924)	1
2. Die Rheinlande als Objekt internationaler Politik (1925)	26
3. Der <i>Status quo</i> und der Friede (1925)	51
4. Die Kernfrage des Völkerbundes (1926)	73
5. Der Begriff des Politischen (1927)	194
6. Der Völkerbund und Europa (1927)	240
7. Völkerrechtliche Probleme im Rheingebiet (1928)	255
8. Die politische Lage der entmilitarisierten Rheinlande (1930)	274
9. Der Völkerbund und das politische Problem der Friedenssicherung (1930)	281
10. Der Völkerbund (1930/31)	333
11. USA und die völkerrechtlichen Formen des modernen Imperialismus (1932/33) ..	349
12. Frieden oder Pazifismus? (1933)	378
13. Der Vorbehalt beim Abschluß völkerrechtlicher Verträge. Rezension des Buches von U. Scheidtmann (1934)	388
14. Nationalsozialismus und Völkerrecht (1934)	391
15. Sowjet-Union und Genfer Völkerbund (1934)	424
16. Paktsysteme als Kriegsrüstung – Eine völkerrechtliche Betrachtung (1935)	436
17. Über die innere Logik der Allgemeinpakte auf gegenseitigen Beistand (1935)	447
18. Sprengung der Locarno-Gemeinschaft durch Einschaltung der Sowjets (1936)	456
19. Die Ära der integralen Politik (1936)	464

20. Die siebente Wandlung des Genfer Völkerbundes. Eine völkerrechtliche Folge der Vernichtung Abessiniens (1936)	469
21. Totaler Feind, totaler Krieg, totaler Staat (1937)	481
22. Der Begriff der Piraterie (1937)	508
23. Die Wendung zum diskriminierenden Kriegsbegriff (1937 / 38)	518
24. Über das Verhältnis der Begriffe Krieg und Feind (1938)	598
25. Das neue Vae Neutris! (1938)	612
26. Völkerrechtliche Neutralität und völkische Totalität (1938)	617
27. „ <i>Inter pacem et bellum nihil medium</i> “ (1939)	629
28. Über das Verhältnis von Völkerrecht und staatlichem Recht (1940)	642
29. Strukturwandel des Internationalen Rechts (1943)	652
30. Völkerrecht [Ein juristisches Repetitorium] (1948 / 50)	701
31. Die Einheit der Welt (1951)	841
32. Zum Gedächtnis an Serge Maiwald (1952)	872
33. Vier Rezensionen zu völkerrechtlichen Schriften (1954 / 55)	877
34. Clausewitz als politischer Denker. Bemerkungen und Hinweise (1967)	887
35. Die legale Weltrevolution. Politischer Mehrwert als Prämie auf juristische Legalität und Superlegalität (1978)	919
Ergänzende Hinweise	969
Namenverzeichnis I	976
Namenverzeichnis II	982
Sachregister	989

Abkürzungsverzeichnis

a.	auch
AA	Auswärtiges Amt
AAAG	The Annals of the Association of American Geographers
a.a.O.	am angegebenen Ort
AAS	Acta Apostolicae Sedis
Abs.	Absatz
ADAP	Akten zur Deutschen Auswärtigen Politik
AdR	Akten der Reichskanzlei
AFDI	Annuaire française de droit international
AHDE	Anuario de Historia del Derecho Español
AHR	The American Historical Review
AJIL	The American Journal of International Law
AkDR	Akademie für Deutsches Recht
AKG	Archiv für Kulturgeschichte
Anm.	Anmerkung
AöR	Archiv des öffentlichen Rechts
AP	Auswärtige Politik
APSR	The American Political Science Review
APZ	Aus Politik und Zeitgeschichte
ARSP	Archiv für Rechts- und Sozialphilosophie
Art.	Artikel
ARWP	Archiv für Rechts- und Wirtschaftsphilosophie
ASWSP	Archiv für Sozialwissenschaft und Sozialpolitik
AT	Altes Testament
Aufl.	Auflage
Ausg.	Ausgabe
AVR	Archiv des Völkerrechts
Bd.	Band
Bde.	Bände
bes.	besonders
betr.	betreffend (betrifft)
BMH	Berliner Monatshefte
BYIL	The British Yearbook of International Law

CEH	Central European History
CHM	Cahiers d'histoire mondiale
CPJI	Cour Permanente de Justice Internationale (siehe a. ICJ, StiG)
CS	Carl Schmitt
DG	Die Gesellschaft
dgl.	dergleichen
Diss.	Dissertation
DJZ	Deutsche Juristen-Zeitung
DLZ	Deutsche Literaturzeitung
DNVP	Deutschnationale Volkspartei
Dok.	Dokumente
DöV	Die öffentliche Verwaltung
DR	Deutsches Recht
dt.	deutsch
DtR	Deutsche Rundschau
EA	Europa-Archiv
ebd.	ebenda
EG	Europäische Gespräche
EPIL	Encylopedia of Public International Law
ER	Europäische Revue
evtl.	eventuell
FA	Foreign Affairs
FBPG	Forschungen zur brandenburgischen und preußischen Geschichte
FH	Frankfurter Hefte
FN	Fußnote
FS	Festschrift
FW	Die Friedens-Warte
GdZ	Geist der Zeit
geb.	geboren
gest.	gestorben
GG	Geschichtliche Grundbegriffe
gg.	gegen
GGA	Göttingische Gelehrte Anzeigen
ggü.	gegenüber
GM	Günter Maschke
GR	The Geographical Review
GVG	Gerichtsverfassungsgesetz
GWU	Geschichte in Wissenschaft und Unterricht
GYIL	The German Yearbook of International Law
GZ	Geographische Zeitschrift

HAHR	The Hispanic-American Historical Review
HGB	Handelsgesetzbuch
HJb	Historisches Jahrbuch
HL	Hochland
hL	herrschende Lehre
HLKO	Haager Landkriegs-Ordnung
hM	herrschende Meinung
HMAP	Hamburger Monatshefte für Auswärtige Politik
HPB	Das historisch-politische Buch
HSTAD-RW	Hauptstaatsarchiv Düsseldorf (RW-265, 33 würde bedeuten: Nachlaß Schmitt, Karton 265, Stück Nr. 33)
HuA	Hochschule und Ausland
HWP	Historisches Wörterbuch der Philosophie
HZ	Historische Zeitschrift
IA	International Affairs
IAO	Internationale Arbeitsorganisation (siehe ILO, OIT)
IBA	Iberoamerikanisches Archiv
ICJ	International Court of Justice (siehe CPJI, StiG)
i.e.S.	im engeren Sinne
ILO	International Labour Organization (siehe IAO, OIT)
IMKK	Interalliierte Militär-Kontroll-Kommission
Irko	Interalliierte Rheinland-Kommission
i.S.	im Sinne
JbaöRV	Jahrbuch für ausländisches öffentliches Recht und Völkerrecht
JbAP	Jahrbuch für Auswärtige Politik
JbGLA	Jahrbuch für Geschichte Lateinamerikas
JbIR	Jahrbuch für Internationales Recht
JböR	Jahrbuch für öffentliches Recht
JKI	Journal de droit international
JMH	The Journal of Modern History
JO	Journal Officiel (Organ des Völkerbundes)
JSS	The Journal of Strategic Studies
JWS	Juristische Wochenschrift
KSZE	Konferenz für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa
KZfSS	Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie
LKO	[Haager] Landkriegsordnung
LNTS	League of Nations Treaty Series
LoN	League of Nations (siehe SdN, VB)
LQR	The Law Quarterly Review
lt.	laut

LThK	Lexikon für Theologie und Kirche (2. Aufl., 1957 ff.)
MAP	Monatshefte für Auswärtige Politik
MDR	Monatsschrift für Deutsches Recht
m.E.	meines Erachtens
MEW	Marx-Engels-Werke
MGM	Militärgeschichtliche Mitteilungen
MR	Marine-Rundschau
m.W.	meines Wissens
MwR	Militärwissenschaftliche Rundschau
NDH	Neue Deutsche Hefte
Ndr.	Nachdruck o. Neudruck
NF	Neue Folge
NPL	Neue Politische Literatur
NRGT	Nouveau Recueil général de traités (hrsg. von Martens, später von Triepel)
ns	nationalsozialistisch
NSMH	Nationalsozialistische Monatshefte
NT	Neues Testament
NuS	Nord und Süd
NuSt	Nation und Staat
NZIR	Niemeyers Zeitschrift für Internationales Recht
NZ Wehr.	Neue Zeitschrift für Wehrrecht
NZZ	Neue Zürcher Zeitung
o.	oben, obige
ö.	öfters
o.a.	oben angegeben
OAS	Organization of American States
OAU	Organization of African Unity
OIT	Organisation internationale de travail (s. IAO, ILO)
OSZE	Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa
OVN	Organisation der Vereinten Nationen
ÖZöR	Österreichische Zeitschrift für öffentliches Recht
PGM	Petermanns Geographische Mitteilungen
PrJb	Preußische Jahrbücher
PSQ	The Political Science Quarterly
RBDI	Revue belge de droit international
RdC	Recueil des Cours (Academie de droit international)
RDI (Lapradelle)	Revue de droit international, hrsg. von Lapradelle (Paris)
RDI (Sottile)	Revue de droit international, hrsg. von Sottile (Genf)
RDILC	Revue de droit international et de législation comparée
RDM	Revue des Deux-Mondes

Rdnr.	Randnummer
REDI	Revista Española de Derecho Internacional
REOP	Revista Española de Opinión Pública
REP	Revista de Estudios Políticos
RG	Reichsgericht
RGBI	Reichsgesetzblatt
RGDIP	Revue générale de droit international publique
RGStr	Reichsgericht in Strafsachen
RGZ	Reichsgericht in Zivilsachen
RICR	Revue internationale de la Croix-Rouge
RITD	Revue internationale de la théorie du droit
RoP	The Review of Politics
RPP	Revue politique et parlementaire
RPr	Reichspräsident
RR	Reichsrat
RT	Reichstag
RV	Reichsverfassung
RVBl	Reichsverwaltungsblatt
RVL	Reich, Volksordnung, Lebensraum
SchmJb	Schmollers Jahrbuch
SchwJIR	Schweizerisches Jahrbuch für Internationales Recht
SchMH	Schweizerische Monatshefte
SD	Sicherheitsdienst
SdN	Société des Nations (Società delle Nazioni, Sociedad de las Naciones [s. VB])
s.E.	seines Erachtens
SMH	Süddeutsche Monatshefte
s. o.	siehe oben
sog.	sogenannt
StGB	Strafgesetzbuch
StIG	Ständiger Internationaler Gerichtshof (s. CPJI, ICJ)
StZ	Stimmen der Zeit
s. u.	siehe unten
SVN	Satzung der Vereinten Nationen
SZIER	Schweizerische Zeitschrift für internationales und europäisches Recht
Tb.	Taschenbuch
ThQ	Theologische Quartalschrift
VBR	Völkerbund(s)rat
VBS	Völkerbund(s)satzung
VBuVR	Völkerbund und Völkerrecht
VBV	Völkerbunds(s)versammlung

Ver.St.	Vereinigte Staaten von (Nord-)Amerika
VfZ	Vierteljahrshefte für Zeitgeschichte
VGH	Verwaltungsgerichtshof
vgl.	vergleiche
vgl.a.	vergleiche auch
VR	Völkerrecht
VRÜ	Verfassung und Recht in Übersee
VuR	Volk und Reich
VV	Versailler Vertrag
WaG	Welt als Geschichte
Wort	Wort und Wahrheit
WRV	Weimarer Reichsverfassung
WuW	Wissen und Wehr
WV	Weimarer Verfassung
WWA	Weltwirtschaftliches Archiv
WwR	Wehrwissenschaftliche Rundschau
YBWA	The Yearbook of World Affairs
ZAkDR	Zeitschrift der Akademie für Deutsches Recht
ZaöRV	Zeitschrift für ausländisches Recht und Völkerrecht
ZAW	Zeitschrift für alttestamentliche Wissenschaft
ZEE	Zeitschrift für Evangelische Ethik
zeitw.	zeitweise
ZfG	Zeitschrift für Geopolitik
ZfGw	Zeitschrift für Geschichtswissenschaft
ZfP	Zeitschrift für Politik
ZfS	Zeitschrift für Sozialforschung
ZgStw	Zeitschrift für die gesamte Staatswissenschaft
ZHF	Zeitschrift für Historische Forschung
ZKG	Zeitschrift für Kirchengeschichte
ZNR	Zeitschrift für Neuere Rechtsgeschichte
ZöR	Zeitschrift für öffentliches Recht
ZPO	Civilprozessordnung
ZRG	Zeitschrift für Rechtsgeschichte, hrsg. von der Savigny-Stiftung (GA = Germanistische Abteilung; KA = Kanonistische Abteilung; RA = Romanistische Abteilung)
ZRGG	Zeitschrift für Religions- und Geistesgeschichte
z.T.	zum Teil
Ztpkt.	Zeitpunkt
Ztsp.	Der Zeitspiegel
ZsysTh	Zeitschrift für systematische Theologie
ZVR	Zeitschrift für Völkerrecht

Verkürzt zitierte Quellen und Literatur

- Angriffskrieg *Carl Schmitt*, Das internationalrechtliche Verbrechen des Angriffskrieges und der Grundsatz „Nullum crimen, nulla poena sine lege“ (1945), hrsg. von Helmut Quaritsch. Berlin 1994, Duncker & Humblot.
- Anschütz *Gerhard Anschütz*, Die Verfassung des Deutschen Reichs vom 11. August 1919. Ein Kommentar für Wissenschaft und Praxis. Vierte Bearbeitung, 14. Auflage. Berlin 1933, Georg Stilke
- BdP *Carl Schmitt*, Der Begriff des Politischen. Berlin 1963 (zuerst 1932), Duncker & Humblot.
- Beckert / Breuer *Erwin Beckert / Gerhard Breuer*, Öffentliches Seerecht. Berlin 1991, de Gruyter.
- Berber *Friedrich Berber*, Lehrbuch des Völkerrechts. 3 Bände. 2. Auflage. München 1975/69/77, C.H.Beck
- Berber, Dok. *Ders.*, Hrsg., Völkerrecht – Dokumentensammlung. 2 Bände. München 1967, C.H.Beck.
- Berber, Locarno Locarno. Eine Dokumentensammlung. Hrsg. von *Fritz Berber*. Mit einer Einleitung des Botschafters von Ribbentrop. Berlin 1936, Junker u. Dünnhaupt.
- v. Bieberstein *Frh. Marschall von Bieberstein*, Verfassungsrechtliche Reichsgesetze und wichtige Verordnungen. Mannheim / Berlin / Leipzig 1929, J. Bensheimer.
- Bleiber *Fritz Bleiber*, Der Völkerbund. Die Entstehung der Völkerbundssatzung. Stuttgart 1939, Kohlhammer.
- Briefwechsel *Ernst Jünger – Carl Schmitt*, Briefwechsel. Briefe 1930 – 1983. Hrsg. von Helmut Kiesel. Stuttgart 1999, Klett-Cotta.
- Briefwechsel *Carl Schmitt* – Briefwechsel mit einem seiner Schüler. Schmitt / Mohler Hrsg. von Armin Mohler in Zusammenarbeit mit Irmgard Huhn und Piet Tommisen. Berlin 1995, Akademie-Verlag.

- Bruns Politische Verträge / *Traitées politiques*. Eine Sammlung von Urkunden / Recueil des Documents. Hrsg. von *Viktor Bruns*, bearbeitet von Georg von Gretschaninow.
3 Bände in 5.
Berlin 1936 – 1942, Carl Heymanns.
- Czesany *Maximilian Czesany*, Europa im Bombenkrieg 1939 – 1945.
Graz 1998, Leopold Stocker.
- Dahm *Georg Dahm*, Völkerrecht.
3 Bände.
Stuttgart 1958 – 1969, Kohlhammer.
- Delbrück *Jost Delbrück*, Hrsg., Friedensdokumente aus fünf Jahrhunderten – Abrüstung, Kriegsächtung, Rüstungskontrolle.
2 Teilbände.
Kehl 1984, Verlag Engel.
- Doehring *Karl Doehring*, Völkerrecht. Ein Lehrbuch.
Heidelberg 1999, C. F. Müller.
- Domarus *Max Domarus* (Hrsg.), Hitler. Reden und Proklamationen 1932 – 1945.
Verlagsdruckerei Schmidt, Neustadt a. d. Aich 1962. 2 Bände.
- Fisch *Jörg Fisch*, Die europäische Expansion und das Völkerrecht.
Wiesbaden / Stuttgart 1984, Steiner.
- Fleischmann *Max Fleischmann*, Völkerrechtsquellen.
Halle a.S. 1905, Verlag der Buchhandlung des Waisenhauses.
- Frauendienst Weltgeschichte der Gegenwart in Dokumenten. Internationale Politik.
Hrsg. von *Werner Frauendienst*. [1935 – 1937]. 3 Bände.
Essen 1942, 2. Aufl., Essener Verlagsanstalt.
- Freund Weltgeschichte der Gegenwart in Dokumenten. Internationale Politik.
Hrsg. von *Michael Freund*. [1934 – 1935]. 2 Bände.
Essen 1942, 2. Aufl., Essener Verlagsanstalt.
- v. Freytagh- Loringhoven Die Satzung des Völkerbundes. Mit Einleitung und Erläuterungen von *Frhrn. v. Freytagh-Loringhoven*.
Berlin 1926, Georg Stilke.
- Göppert *Otto Göppert*, Der Völkerbund. Organisation und Tätigkeit.
Stuttgart 1938, Kohlhammer.
- Greve *Wilhelm G. Grewe*, Epochen der Völkerrechtsgeschichte.
Baden-Baden 1984, Nomos.
- Hinz / Rauch *Joachim Hinz / Elmar Rauch*, Hrsg., Kriegsvölkerrecht – Völkerrechtliche Verträge über die Kriegsführung, die Kriegsmittel und den Schutz der Verwundeten, Kriegsgefangenen und Zivilpersonen im Kriege.
Köln 1984, 3. Aufl., Carl Heymanns.
- Huber *Ernst Rudolf Huber*, Deutsche Verfassungsgeschichte seit 1789.
8 Bände.
Stuttgart 1960 – 1990, Kohlhammer.

- Huber, Dok., III *Ders.*, Dokumente zur deutschen Verfassungsgeschichte, Band 3, Dokumente der Novemberrevolution und der Weimarer Republik 1918–1933.
Stuttgart 1966, Kohlhammer.
- Ipsen *Völkerrecht. Ein Studienbuch.* Herausgegeben von *Knut Ipsen* [in Zusammenarbeit mit anderen].
3. Aufl. des von Eberhard Menzel begründeten Werkes.
München 1990, C.H.Beck.
- Ipsen, 4. Aufl. Gl. Herausgeber.
4., völlig neu bearbeitete Auflage.
München 1999, C.H.Beck.
- Kimminich *Otto Kimminich, Einführung in das Völkerrecht.*
2. vollständig überarbeitete Auflage.
München 1984, K.G.Saur.
- Knipping *Franz Knipping/Hans v. Mangoldt/Volker Rittberger*, Hrsg., Das System der Vereinten Nationen und seine Vorläufer.
2 Bände in 3.
Bern/München 1995–1996, Stämpfli u. C.H.Beck.
- Koskenniemi *Martti Koskenniemi, The Gentle Civilizer of Nations. The Rise and Fall of International Law 1870–1960.*
Cambridge 2002, Cambridge University Press.
- Kotzsch *Lothar Kotzsch, The Concept of War in contemporary History and International Law.*
Genève 1956, Librairie E. Droz.
- de Madariaga *Salvador de Madariaga, Morgen ohne Mittag. Erinnerungen 1921–1936.* Aus dem Englischen.
Frankfurt am Main/Berlin 1972, Ullstein.
- NdE *Carl Schmitt, Der Nomos der Erde im Völkerrecht des Jus Publicum Europeum.*
Köln 1950, Greven-Verlag.
- Paech/Stuby *Norman Paech/Gerhard Stuby, Völkerrecht und Machtpolitik in den internationalen Beziehungen. Ein Studienbuch.*
Hamburg 2001, VSA-Verlag.
- PuB *Carl Schmitt, Positionen und Begriffe im Kampf mit Weimar – Genf – Versailles 1923 – 1939.*
Hamburg 1940, Hanseatische Verlagsanstalt.
- Reibstein *Ernst Reibstein, Völkerrecht. Eine Geschichte seiner Ideen in Lehre und Praxis.*
2 Bände.
Freiburg/München 1957–1963, Karl Alber.
- Reinhard *Wolfgang Reinhard, Geschichte der europäischen Expansion.*
4 Bände.
Stuttgart 1983–1990, Kohlhammer.

- Rogge *Heinrich Rogge*, Nationale Friedenspolitik – Handbuch des Friedensproblems und seiner Wissenschaft auf der Grundlage systematischer Völkerrechtspolitik.
Berlin 1934, Junker & Dünnhaupt.
- Schücking / Wehberg *Die Satzung des Völkerbundes*. Kommentiert von *Walther Schücking* und *Hans Wehberg*.
Zweite umgearbeitete Auflage.
Berlin 1924, Franz Vahlen.
- Schwendemann *Karl Schwendemann*, Abrüstung und Sicherheit. Handbuch der Sicherheitsfrage und der Abrüstungskonferenz.
Bd. I, 2. Aufl., Leipzig 1933;
Bd. II, Berlin 1936 (Weidmannsche Buchhandlung).
- SGN *Carl Schmitt*, Staat – Großraum – Nomos. Arbeiten aus den Jahren 1916 – 1969. Hrsg. von Günter Maschke.
Berlin 1995, Duncker & Humblot.
- Simma *Bruno Simma*, Hrsg., Charta der Vereinten Nationen. Kommentar.
München 1991, C.H.Beck.
- Stolleis *Michael Stolleis*, Geschichte des öffentlichen Rechts in Deutschland.
3 Bände.
München 1988 – 1999, C. H. Beck.
- Strupp *Karl Strupp*, Hrsg., Wörterbuch des Völkerrechts und der Diplomatie.
3 Bände.
Berlin 1924 – 1929, de Gruyter.
- Strupp / Schlochauer *Wörterbuch des Völkerrechts*. Begründet von *Karl Strupp*, völlig neu bearbeitet von *Hans-Jürgen Schlochauer*.
4 Bände.
Berlin 1962, de Gruyter.
- VA *Carl Schmitt*, Verfassungsrechtliche Aufsätze aus den Jahren 1924 – 1954. Materialien zu einer Verfassungslehre.
Berlin 1958, Duncker & Humblot.
- Verdross / Simma *Alfred Verdross / Bruno Simma*, Universelles Völkerrecht. Theorie und Praxis.
Dritte Auflage.
Berlin 1984, Duncker & Humblot.
- VL *Carl Schmitt*, Verfassungslehre.
München u. Leipzig 1928, Duncker & Humblot.

Zur vorliegenden Ausgabe

Die Arbeit an dieser Edition wurde im Frühjahr 1996 aufgenommen und im Winter 2004 beendet. Für diese Zeitdauer war, neben einer langwierigen Erkrankung, mein Ehrgeiz verantwortlich, die historischen Umstände der in Schmitts Texten erörterten Fragen zu beleuchten und die entsprechende völkerrechtliche, politische und zeitgeschichtliche Literatur zu erschließen. Der manchem Leser wohl immer noch zu üppig anmutende Anmerkungsapparat wurde für die Drucklegung um ca. 60 Prozent gekürzt. Eine zumindest teilweise Veröffentlichung dieses Materials wird erwogen.

Besonders detailliert wurde auf die Literatur hingewiesen, die zeitlich parallel zu Schmitts Arbeiten erschien und ihm zu guten Teilen bekannt war. Damit sollten nicht nur einige interessante Autoren einem ungerechten Vergessen entrissen, sondern auch gezeigt werden, daß Schmitt kein Solist war, sondern eine – manchmal überragende – Stimme in einem ausgedehnten Chor. Ein Manko vieler Schriften zu Schmitt ist es, daß sie die damalige völkerrechtliche und politische Literatur weitgehend aussparen, so daß Schmitt des öfteren rätselhafter erscheint, als er es ohnehin sein mag. Dem älteren Schrifttum wurde auch deshalb ein besonders großer Raum zugebilligt, weil das zeitgenössische häufig ein recht blasses Bild der damaligen Konflikte und drängenden Fragen zeichnet. Hinzu kommt, daß der beliebte Gemeinplatz, mit zunehmender zeitlicher Distanz stelle sich größere Objektivität und gerechteres Verständnis ein, (nicht nur) im Falle Schmitt irrig ist. Die gegenwärtige Literatur ist allzu häufig der political correctness verfallen, die bestimmte Themen und Gesichtspunkte gern vermeidet. Man ist oft schon froh, erfährt man von einem zeitgenössischen Autor, daß „der Versailler Vertrag von vielen Deutschen als ungerecht empfunden“ wurde o. ä. Das Interesse deutscher Wissenschaftler und Intellektueller an den Leiden des deutschen Volkes hält sich in engen Grenzen und sie sprechen lieber von der eigenen Schande, von der die Anderen ebenso gerne sprechen, als von der Schande der Anderen, von der diese nicht sprechen. Wer sich von der Wahrheit beleidigt fühlt, neigt dazu, die Wahrheit zu beleidigen. Die Methoden sind dabei unterschiedlich, doch wohl allesamt verwerflich.

Eine beträchtliche Schwierigkeit lag bereits darin, die hier versammelten Texte, deren Niveau überdies gehörig schwankt, auszuwählen, – ohne einige Überschneidungen war dies nicht möglich. Nach mühseliger Erschließung und Kommentierung mancher der hier vorgestellten Studien beschloß ich öfters, diese nicht mit abdrucken zu lassen, – um sie Monate später doch wieder zu inkorporieren. Das erklärt auch gelegentliche Wiederholungen in meinen Anhängen. Hier alles zu

bereinigen und zu vereinheitlichen hätte nicht nur weitere Zeit gekostet, sondern auch den Band in ein einziges Querverweis-Werk verwandelt, eher zum Hin-und-her-Blättern als zum Lesen geeignet. Das Gegenteil eines Fehlers ist zuweilen ein anderer Fehler, so daß ich die hier eventuell aufkommende Kritik eher mit einem Achselzucken beantworten möchte, ohne sie deshalb als unzutreffend zu verwerfen.

Die Texte der vorliegenden Ausgabe beruhen auf den in den Anhängen genannten Fassungen, die ich mit allen nur erreichbaren, deutsch- und fremdsprachigen Nachdrucken verglich. Offensichtliche Setzfehler habe ich meist stillschweigend korrigiert, inzwischen altertümliche Schreibweisen (etwa „ueber“ statt „über“) den heutigen Gepflogenheiten angepaßt. Schmitts Fußnoten und Literaturhinweise wurden gründlich überprüft und nötigenfalls berichtigt. Erläutert wurde dies nur in einigen wichtigeren Fällen, weil eine genaue ‚Dokumentation‘ dieser zahlreichen Fehler für den Leser eher eine Zumutung denn einen Dienst darstellen würde. Man darf sagen, daß Schmitt in derlei Dingen ein außergewöhnlich nachlässiger Autor war; seine Zitate sind oft ungenau oder aus dem Gedächtnis niedergeschrieben; die von ihm genannten Buchtitel oder behaupteten Seiten- und Jahreszahlen stimmen nicht, u. ä. Viele seiner Arbeiten erstanden, wenn auch oft nach gründlichen Vorarbeiten, in kürzester Zeit. So wurde ein kleineres, aber bedeutendes Werk wie „Römischer Katholizismus und politische Form“ (Hellerau 1923, Jakob Hegner, 80 S.) zur Gänze in zwei Tagen verfaßt. Zu umfangreicheren Korrekturen und Nachbesserungen war Schmitt, hatte er die Niederschrift geleistet, nur selten bereit. Hinzu kam, daß er von seinen Assistenten keinerlei Hilfe verlangte, was mir zwei von ihnen, Tula Huber und Eberhard Freiherr von Medem, lebhaft bestätigten. Nach dem Zweiten Weltkrieg aber, als Privatier in seiner Geburtsstadt Plettenberg gänzlich die facilités eines Universitätsinstituts entbehrend, verschärfte sich dieses Problem noch. Bedenkt man, daß die Welt keinen Mangel an Schmitt-Verfolgern leidet, mag es erstaunen, daß noch keiner von ihnen dieser tatsächlich schwachen Seite Schmitts Beachtung geschenkt hat. Doch wozu im Kleinen genau sein, wenn doch für das Große „das Prinzip anything goes beinahe uneingeschränkt gilt“ (Vilmos Holzhauser)?

Herr Prof. Dr. Jürgen Becker, München, der von dem verstorbenen Prof. Dr. Joseph H. Kaiser das Amt des Testamentvollstreckers Schmitts übernahm, erteilte mir freundlich die notwendigen Abdruckgenehmigungen. Ansonsten wurde mir von vielen Seiten Hilfe zuteil. Nur in einer Hierarchie ist für alle Platz und so muß ich an erster Stelle meine liebe Frau Sigrid und meine Freunde Prof. Dr. Helmut Quaritsch (Speyer) und Prof. Dr. Piet Tommissen (Grimbergen / Belgien) nennen. Für Ermunterungen, Hinweise, Berichtigungen, Überlassung von Materialien usw. danke ich: Simona Draghici Ph. D. (Washington), Alain de Benoist (Paris), Prof. Dr. Antonio Caracciolo (Rom), Prof. Dr. Jorge Eugenio Dotti (Buenos Aires), Dr. José Javier Esparza (Madrid), Dr. Leopoldo Frenkel (Mar del Plata / Argentinien), Dr. Christoph Führ (Stadtprozelten), Dr. Gerd Giesler (Berlin), Dr. Gabriel Guillén Kalle (Madrid), Dr. Peter Heyl (Berlin), Dipl.-Ing. Ernst Hüsmert (Herscheid),

Franz Koiner (Graz), Prof. Dr. Jerónimo Molina Cano (Murcia / Spanien), Prof. Dr. Dalmacio Negro Pavón (Madrid), Dr. Theodor Paleologu (Bukarest), Prof. Dr. Wolfgang Schuller (Konstanz) und Dr. Christian Tilitzki (Berlin). Dank gebührt auch dem Verlag Duncker & Humblot und seinem Leiter, Prof. Dr. Norbert Simon sowie Frau Ingrid Bührig und Frau Heike Frank für ihre beträchtliche Geduld.

Ich widme diese Ausgabe zwei Freunden Schmitts, die auch die meinen wurden: dem Freiburger Staats- und Völkerrechtler Joseph H. Kaiser, der noch bei Schmitt in den letzten Jahren des Zweiten Weltkrieges hörte und nach 1945 unentwegt zu seinem Lehrer stand und ihm immer wieder selbstlos half, sowie dem zuletzt in Pamplona lehrenden Romanisten Álvaro d'Ors, der Schmitt 1944 in Granada kennenlernte und ihm, trotz beträchtlicher Meinungsverschiedenheiten, ein zeitlebens guter Freund war. Beide haben ob ihrer Loyalität und Treue manchen Tort, ja manche Infamie ertragen müssen. „Ein Freund lässt sich für den Freund von einer Schlange beißen“, belehrt uns ein persisches Sprichwort.

G. M.